

Vertreter der Stadtstiftung



Die Mitglieder der Stadtstiftung sind

(v.l.) **Wolfgang Dobersch** (Stiftungsrat),
Otto Meißner (Stiftungsrat),
Erich Raff (Vorsitzender Stiftungsvorstand),
Reiner Heinrich (Stiftungsvorstand),
Angelika Simon-Kraus (Stiftungsrat),
Christian Kieser (Stiftungsvorstand)
und **Willi Dräxler** (Stiftungsrat).

Nicht auf dem Foto sind die weiteren
Mitglieder des Stiftungsrates
Oberbürgermeister **Klaus Pleil** (Vorsitzender),
Dr. Birgitta Klemenz sowie **Dr. Udo Klotz**.

Beratung und Kontakt

Wenn Sie weitergehende Informationen
zum Thema Unterstützung der Stadtstiftung
wünschen oder Anregungen für förderungs-
würdige Vorhaben haben, melden Sie
sich bitte bei der Stadtstiftung.

Kontakt

Stadtstiftung Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Erich Raff

E-Mail: erich.raff@fuerstenfeldbruck.de

Christian Kieser

Telefon: 08141/281-3000
oder -3001 (Frau Hess)
E-Mail: info@stadtstiftung-ffb.de

Weitere Informationen finden Sie auch auf
der Internetseite www.stadtstiftung-ffb.de.



Die Stadtstiftung ist eine rechtsfähige,
öffentliche, örtliche Stiftung des bürgerlichen
Rechts mit Sitz in Fürstenfeldbruck.
Sie untersteht der Aufsicht der Regierung
von Oberbayern.

IMPRESSUM STADTSTIFTUNG FÜRSTENFELDBRUCK 2015:

HERAUSGEBER: Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31,
82256 Fürstenfeldbruck, Telefon 08141/281-0, Fax 08141/282-1199,
info@fuerstenbruck.de, www.fuerstenfeldbruck.de

FOTOS: Stadt Fürstenfeldbruck, Peter Weber, Public Domain

GESTALTUNG: w) design | gordana wuttke | www.w-designs.de

Druck: Flyeralarm

STADTSTIFTUNG



STADTSTIFTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Ziele der Stadtstiftung

Ziel der im Jahr 2004 von der Stadt Fürstenfeldbruck ins Leben gerufenen Stiftung ist es, ein starkes Gemeinwesen zu fördern, nachhaltig das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und dauerhaft die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.



Die Stadtstiftung

- fördert hierzu kulturelle und soziale Projekte in der Stadt, die ausschließlich den Fürstenfeldbrucker Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen
- ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Interessen
- konkurriert nicht mit bestehenden Organisationen in der Stadt Fürstenfeldbruck, sondern unterstützt vorrangig die Initiativen und konkrete Projekte Dritter. Sie kann im Einzelfall auch die Förderzwecke selbst verwirklichen.

Beispiele für Projekte der vergangenen Jahre

- Förderung der Palliativstation der Kreisklinik Fürstenfeldbruck
- Kostenloses Schulfrühstück in der Pestalozzischule
- 3-D-Animation des Klosters im Stadtmuseum
- Publikation „Verborgene Schätze“



Gotisches Kloster

Von Anfang an diente Fürstenfeld nicht nur als Ort der Buße, sondern auch als Grablage für den Stifter und dessen Familie. Die Ansprüche des adeligen Klosterstifters Herzog Ludwig II. standen im Gegensatz zur monastischen Strenge und Spitalität, die sonst in „typischen“ Zisterzienserbauten zum Ausdruck kamen.

1271 erfolgte die Grundsteinlegung für einen Backsteinbau. Als turmlose Pfeilerbauweise ohne Querhaus und Krypta entsprach die gotische Kirche zwar dem idealen Bauprinzip der Zisterzienser, in ihrer Erscheinung war sie jedoch von lokalen Einflüssen geprägt.

Die ursprünglich flach gedeckte Kirche wurde zwischen dem 14. bis 16. Jahrhundert zu einer gewölbten Emporenhalle umgebaut und durch Anbauten wie Choromgang, westlicher Vorhalle und Kapellenreihe im Süden sowie einer prächtigen Ausstattung mit etwa zwanzig Altären sichtbar aufgewertet. Der Rolle als Hauskloster wurde Fürstenfeld mit der prominenten Platzierung eines aufwändigen Stiftergrabmals im Mönchschor gerecht. Die Aufstellung eines großen spätgotischen Schnitzaltars geht auf die Stiftung des Herzog Sigmund von Bayern zurück. Auch das Kloster wurde durch Aus- und Umbauten stetig erweitert.

In einer letzten umfassenden Renovierung von 1661 bis 1668 – die Gebäude waren im 30jährigen Krieg beschädigt worden – wurden die früheren Anbauten entfernt, die Anzahl der Altäre halbiert und der Letzter durch eine einfache Brüstung ersetzt.

Infolge des Entschlusses für einen barocken Neubau wurden im Jahr 1682 mit die gotischen Klostergebäude und ab 1717 auch die alte Klosterkirche abgerissen.

Wie können Sie die Arbeit der Stadtstiftung unterstützen?

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- Spenden
- Zustiftungen (Spende in das Vermögen der Stiftung)
- Unterstiftungen für bestimmte Zwecke
- Erbeinsetzung durch Testament
- Vermächtnis

Sie können den Verwendungszweck bestimmen und ein Projekt Ihrer Wahl damit konkret fördern.

Zustiftungen sind steuerlich abzugsfähig. Eine Erbschaftssteuer fällt nicht an, wenn Sie im Testament die Stiftung als Erbin oder Vermächtnisnehmerin einsetzen. Ihre Spenden können Sie in gewissem Umfang steuerlich geltend machen.

Kontoverbindung der Stadtstiftung bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck

IBAN DE60700530700001872803
BIC BYLADEM1FFB